



Rund 180 Teilnehmer gingen am Samstag beim Herbstlauf des LFV Schutterwald auf die Strecke.

Fotos: Wolfgang Gabel

Abel siegt mit Streckenrekord

Leichtathletik: Lahrerin glänzt bei Herbstlauf des LFV Schutterwald / Günther überrascht in Bestzeit

Jannis Günther und Svenja Abel, beide vom Running Team Ortenau, gewannen am Samstag den 18. Herbstlauf des LFV Schutterwald. Im stark besetzten Feld der 180 Teilnehmer hatten die jungen Läufer in diesem Jahr die Nase vorn.

VON MICHAEL HASS

Schutterwald. Dass in diesem Jahr der 16 Jahre alte Streckenrekord von Katharina Willa fallen würde, das hatte sich bereits im Vorfeld angedeutet. »Das Teilnehmerfeld ist sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen top besetzt«, freute sich Organisator Uwe Braun vom LFV Schutterwald. Als Stadionsprecher Harold Schley die Topathleten nannte, schmalzte so mancher Zuschauer mit der Zunge. Denn viele Spitzenläufer aus der Ortenau waren am Samstag am Start.

Svenja Abel aus Lahr-Sulz hielt die Vorjahressiegerin Meike Freudenreich auf Distanz und lief ein perfektes Rennen. »Ich bin zum ersten Mal in Schutterwald dabei und hab' mich einfach an der schönen Strecke und dem Beifall der Zuschauer erfreut.« Dass sie dabei so schnell unterwegs war, lag auch am hohen Tempo, das die Spitzengruppe der Männer vorgab. »Da hab' ich mich einfach mal dran gehängt.«

Der 22-jährige Jannis Günther aus Zunsweier war nach seinem furiosen Lauf völ-



Schnellste Frau in Schutterwald: Svenja Abel.

lig ausgepumpt. »Wahnsinn. Ich bin zum zweiten Mal beim Herbstlauf dabei und habe nicht mit einem Sieg auf der schnellen Strecke gerechnet.« Bis Kilometer fünf lief er in der zweiten Spitzengruppe mit. Dann zog er das Tempo an und lieferte sich mit dem Zweitplatzierten Martin Haubold sowie Ulrich Benz ein hartes Rennen. Doch zwei Kilometer vor dem Ziel mussten die Kontrahenten dem hohen Tempo Tribut zollen und Jannis Günther zog den beiden mit persönlicher Bestzeit davon. »Dass ich Ul-



Jannis Günther siegte bei den Männern.

rich Benz hinter mir gelassen habe, kann ich kaum glauben.« Vorjahressieger Martin Haubold kam 17 Sekunden nach Günther ins Ziel und verneigte sich vor ihm. »Super gemacht.« Ulrich Benz von der LG Brandenkopf war mit seinem dritten Platz zufrieden. Die Zeiten, in denen er solche Läufe dominiert hatte, sind für ihn erstmal vorbei. »Ich bin Anfang August Papa geworden. Die Prioritäten haben sich bei mir verändert«, erzählt er lachend.

Salvatore Corriere vom Vitalhaus-Team Großweier, der

Sieger des Herbstlaufes 2014, kam als Neunter ins Ziel. Bei seinem Sieg in Freistett zog er sich einen Hexenschuss zu, der ihm immer noch Schmerzen bereitet. »Aufgeben wollte ich nicht, ich hab' den Lauf einfach durchgezogen.«

Rosi Knäble, fünffache Siegerin des Schutterwälder Herbstlaufes, kam bei den Frauen als Elfte ins Ziel. »Nächste Woche ist der Marathon in Bräunlingen. Da nehme ich den Lauf in Schutterwald gerne als Trainingseinheit mit«, so die 63-jährige Ausnahmeläuferin.

Um den Läufer Nachwuchs in der Ortenau ist es bestens bestellt. Der zwölfjährige Linus Höll aus Schutterwald kam nach 59 Minuten ins Ziel. Seine Schwester Hanna (15) folgte zwei Minuten später. Ein Ausrufezeichen setzten der 17-jährige Gian Sander (43:05 Minuten) und die 16-jährige Laura Heine (47:56) vom Running Team Ortenau.

Älteste Teilnehmer waren Elfriede Hodapp (83) vom SC Önsbach und Peter Scheffler (75), die mit frenetischem Beifall empfangen wurden.

Überhaupt gab's von den Teilnehmern jede Menge Komplimente für den Herbstlauf. »Der LFV Schutterwald macht das perfekt«, meinte Siegerin Svenja Abel und sagte schon jetzt ihr Kommen im nächsten Jahr zu. Die Bedingungen sind einfach ideal: flache Strecke, wenig Kurven und die letzten 300 Metern auf der Laufbahn des Waldstadions.